



19 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

12 **Gebrauchsmusterschrift**  
10 **DE 202 00 484 U 1**

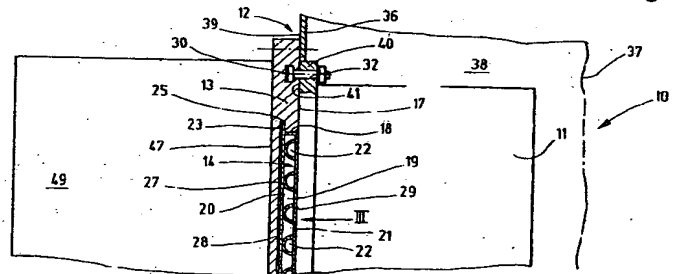
51 Int. Cl. 7:  
**H 05 K 7/20**  
H 02 M 1/00

21 Aktenzeichen:	202 00 484.8
22 Anmeldetag:	14. 1. 2002
47 Eintragungstag:	20. 6. 2002
43 Bekanntmachung im Patentblatt:	25. 7. 2002

- 73 Inhaber:  
Arnold Müller GmbH & Co. KG, 73230 Kirchheim,  
DE
- 74 Vertreter:  
Kratzsch, V., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 73728 Esslingen

54 Kühlvorrichtung für Bauteile, insbesondere für elektrische oder elektronische Bauteile, wie Stromrichter o.dgl.

57 Kühlvorrichtung für Bauteile (11), insbesondere für elektrische oder elektronische Bauteile, wie Stromrichter od. dgl., die mit einem Kühlkörper in Berührung stehen, dadurch gekennzeichnet, dass der Kühlkörper (12) aus einer wärmeleitenden Platte (13) gebildet ist, die darin eingebettet einen von einem Kühlmedium durchströmten Wärmeaustauscher (14) als Kühler aufweist oder selbst als Wärmeaustauscher ausgebildet ist.



DE 202 00 484 U 1

14.01.00

Patentanwalt	Mülbergerstr. 65	Zugelassener Vertreter beim
Dipl.-Ing. Volkhard Kratzsch	D - 73728 Esslingen	Europäischen Patentamt
	Postfach 100162	European Patent Attorney
	D - 73701 Esslingen	
	Telefon 07 11/31 7000	Deutsche Bank Esslingen 210906
	Telefax 07 11/31 3248	Postgiroamt Stuttgart 10004-701

Arnold Müller GmbH & Co.KG

3. Januar 2002

73230 Kirchheim/Teck

Anwaltsakte 6856

Kühlvorrichtung für Bauteile, insbesondere für elektrische  
oder elektronische Bauteile, wie Stromrichter od. dgl.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Kühlvorrichtung für Bauteile, insbesondere für elektrische oder elektronische Bauteile, wie Stromrichter od. dgl., die mit einem Kühlkörper in Berührung stehen.

Es ist bekannt, elektronische Hochleistungsbauteile mit einem eigenen Kühlkörper zu versehen, der z. B. mit Kühlrippen versehen ist, wodurch die mit der Umgebungsluft zur Wärmeabfuhr in Berührung stehende Oberfläche vergrößert wird. Kühlvorrichtungen dieser Art sind bei vielen Hochleistungsbauteilen unzulänglich, so dass es erforderlich ist, das Innere eines Schaltschranks, in dem sich viele solche Bauteile befinden, mittels eines besonderen Schaltschrankkühlers zu kühlen. Mittels eines solchen Schaltschrankkühlers wird aus dem Inneren des Schaltschranks Warmluft abgeführt, die nach Passieren des Kühlers als Kaltluft wieder in den Schaltschrank eingeleitet wird. Ein solcher Schaltschrankkühler hat einen gewissen Platzbedarf und ist relativ kostenaufwendig. Mitunter ist ferner von Nachteil, dass dadurch im Inneren des Schaltschranks ein Luftstrom erzeugt wird.

DE 202 00 484 U1

1 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Kühlvorrichtung der eingangs  
genannten Art zu schaffen, die platzsparend und kostengünstig ist und eine  
intensive Kühlung mindestens eines Bauteils ermöglicht, so dass auf einen  
5 besonderen Schaltschrankkühler verzichtet werden kann.

Die Aufgabe ist bei einer Kühlvorrichtung der eingangs genannten Art gemäß der  
Erfindung durch die Merkmale im Anspruch 1 gelöst. Weitere vorteilhafte  
Erfindungsmerkmale und Ausgestaltungen ergeben sich aus den  
10 Unteransprüchen.

Die erfindungsgemäße Kühlvorrichtung bewirkt über die Kontaktkühlung eine  
sehr intensive Kühlung mindestens eines auf einer Trägerplatte gehaltenen  
15 Bauteils, wobei diese Kühlung von der Umgebungsluft und der Umwelt im  
wesentlichen völlig unabhängig ist. Die Kühlvorrichtung hat den Vorteil, dass das  
Innere eines Schaltschranks nicht belüftet werden muss und somit auf einen  
solchen herkömmlichen Schaltschrankkühler in der Regel verzichtet werden  
kann. Die Kühlvorrichtung ist einfach, platzsparend und kostengünstig. Sie lässt  
20 sich außerhalb des Schaltschranks befestigen, so dass sie von außen frei  
zugänglich ist, ohne dass umfangreiche Montagearbeiten notwendig sind. Zu  
etwaigen Reparatur- und/oder Wartungszwecken braucht lediglich die  
Trägerplatte mit dem mindestens einen daran gehaltenen Bauteil entfernt zu  
25 werden, so dass ein guter Zugang zum Wärmeaustauscher des Kühlkörpers  
geschaffen ist. Wenn der Wärmeaustauscher auf der dem mindestens einen  
Bauteil abgewandten Seite der Platte angeordnet ist, ist selbst diese Demontage  
der Trägerplatte mit daran gehaltenem mindestens einem Bauteil entbehrlich. Die  
Kühlvorrichtung gemäß der Erfindung wirkt nach dem Prinzip der Kontaktkühlung,  
30 wobei über den guten Körperkontakt zwischen dem Kühlkörper einerseits und der  
mit dem mindestens einem Bauteil versehenen Trägerplatte andererseits die  
Verlustwärme vom Bauteil durch Kontaktkühlung abgeleitet wird. Die mit der  
Umgebungsluft in Verbindung stehende freie Außenseite des Kühlkörpers leitet  
35 die Wärme an die Umgebungsluft ab, ohne dass es einer besonderen

1 Zwangsbelüftung im Inneren des Schaltschranks oder auch außerhalb dieses  
bedarf. Von Vorteil ist ferner, dass auf einem einzigen Kühlkörper, insbesondere  
dessen Platte, eine Vielzahl einzelner Bauteile angeordnet werden kann, wobei  
5 diese einzelnen Bauteile mit Vorzug jeweils an einer eigenen Trägerplatte  
befestigt sind. Vorteilhaft ist ferner, dass die Kühlvorrichtung für einen mehrere  
Bauteile tragenden Kühlkörper nur eine Zuleitung für das Kühlmedium und eine  
Ableitung für das Kühlmedium benötigt und somit auch nur die dafür nötigen  
Anschlüsse zum Anschluss des Wärmeaustauschers daran. Der  
10 Wärmeaustauscher bleibt mit diesen Anschlüssen bleibend verbunden, wobei  
diese Anschlüsse auch dann nicht gelöst werden müssen, wenn z. B. einzelne  
Bauteile entfernt oder ausgetauscht werden müssen. Dies hat auch den Vorteil,  
dass nicht die Gefahr besteht, dass beim etwaigen Lösen der Anschlüsse der das  
Kühlmedium führenden Leitungen Kühlmedium in unerwünschter Weise austritt  
15 und eventuell in einen Schaltschrank gelangt. Dadurch gestaltet sich zugleich  
auch ein Austausch oder Wechsel einzelner Bauteile durch Demontage vom  
Kühlkörper besonders einfach und sicher, der sich außerdem problemlos und  
sehr schnell bewerkstelligen lässt. Die Kühlvorrichtung macht es ferner möglich,  
20 die das Kühlmedium führenden Leitungen außerhalb des Schaltschranks  
anzuordnen und zu führen. Da an einem Kühlkörper eine Vielzahl einzelner  
Bauteile angeordnet werden kann, ist der Aufwand für die Kühlung der Bauteile  
besonders gering.

25 Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der  
nachfolgenden Beschreibung.

30 Der vollständige Wortlaut der Ansprüche ist vorstehend allein zur Vermeidung  
unnötiger Wiederholungen nicht wiedergegeben, sondern statt dessen lediglich  
durch Hinweis auf die Ansprüche darauf Bezug genommen, wodurch jedoch alle  
diese Anspruchsmerkmale als an dieser Stelle ausdrücklich und erfindungs-  
wesentlich offenbart zu gelten haben. Dabei sind alle in der vorstehenden und  
35 folgenden Beschreibung erwähnten Merkmale sowie auch die allein aus den

1 Zeichnungen entnehmbaren Merkmale weitere Bestandteile der Erfindung, auch  
wenn sie nicht besonders hervorgehoben und insbesondere nicht in den  
Ansprüchen erwähnt sind.

5 Die Erfindung ist nachfolgend anhand von in den Zeichnungen gezeigten  
Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

10 Fig. 1 eine schematische, teilweise geschnittene Seitenansicht  
einer Kühlvorrichtung für Bauteile und eines Teils eines  
Schaltschranks gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel,

15 Fig. 2 eine schematische, teilweise geschnittene Seitenansicht  
entsprechend derjenigen in Fig. 1 eines zweiten Ausführungs-  
beispiels,

20 Fig. 3 eine schematische Seitenansicht lediglich des Kühlkörpers in  
Pfeilrichtung III in Fig. 1,

25 Fig. 4 eine schematische, teilweise geschnittene Seitenansicht  
etwa entsprechend derjenigen in Fig. 1 einer Kühlvorrichtung  
gemäß einem dritten Ausführungsbeispiel,

30 Fig. 5 einen schematischen Schnitt lediglich eines Kühlkörpers  
einer Kühlvorrichtung gemäß einem vierten  
Ausführungsbeispiel.

35 In Fig. 1 und 3 ist schematisch ein erstes Ausführungsbeispiel einer  
Kühlvorrichtung 10 gezeigt, die für Bauteile, insbesondere für elektrische oder  
elektronische Bauteile 11, wie Stromrichter, z. B. Gleichrichter, Wechselrichter  
od. dgl., bestimmt ist. Ein solches elektronisches Bauteil 11 ist in Fig. 1 nur  
schematisch angedeutet. Die Kühlvorrichtung 10 weist einen allgemein mit 12

1 bezeichneten Kühlkörper auf, mit dem das Bauteil 11 flächig in Berührung steht.  
Dieser Kühlkörper 12 besteht aus einer wärmeleitenden Platte 13 und aus einem  
als Kühler wirkenden Wärmeaustauscher 14, der in die Platte 13 eingebettet und  
5 von einem Kühlmedium durchströmt ist, das entsprechend dem Pfeil 15 in Fig. 3  
dem Wärmeaustauscher 14 zugeführt und entsprechend dem Pfeil 16 abgeführt  
wird. Die Platte 13 ist aus einem Material mit hoher Wärmeleitfähigkeit,  
insbesondere aus Aluminium oder einer Aluminiumlegierung, gebildet. Sie enthält  
auf einer Breitseite 17, die in Fig. 1 nach rechts und zum Bauteil 11 weist, eine  
10 etwa nutartige Vertiefung 18, die sich vorzugsweise über die ganze Länge der  
Platte 13 durchgehend erstreckt. Innerhalb dieser Vertiefung 18 ist der  
Wärmeaustauscher 14 so angeordnet, dass dieser in wärmeleitender Verbindung  
mit der Platte 13 steht.

15 Der Wärmeaustauscher 14 ist beim ersten Ausführungsbeispiel als Kühlplatte 19  
in Form einer Doppelplatte ausgebildet, die zwei in Abstand voneinander  
verlaufende Wände 20, 21 und im Zwischenraum zwischen den Wänden 20, 21  
Kanäle 22 aufweist, die etwa mäanderförmig verlaufen, mit beiden Wänden 20,  
20 21 in Berührung stehen und im Inneren von dem bei 15 eingeleiteten und bei 16  
abgeführten Kühlmedium durchströmt sind.

Der Wärmeaustauscher 14, insbesondere die Kühlplatte 19, weist an zwei  
25 einander gegenüberliegenden Rändern jeweils einen quer abstehenden Steg 23,  
24 auf, wobei statt dieser durchgehenden Stege 23, 24 auch einzelne quer  
abstehende Vorsprünge vorgesehen sein können. Die etwa nutartige Vertiefung  
18 der Platte 13 weist an zwei einander gegenüberliegenden Nuträndern den  
Stegen 23, 24 zugeordnete Aufnahmen 25 bzw. 26 auf, die vorzugsweise aus  
30 hinterschnittenen Nuten am oberen bzw. unteren Rand der Vertiefung 18 gebildet  
sind. Diese Aufnahmen 25, 26 dienen der formschlüssigen Aufnahme der Stege  
23, 24. Der Wärmeaustauscher 14 ist – ausgehend von der in Fig. 3 gezeigten  
horizontalen Ausrichtung – z. B. nach rechts und damit von einer Seite der Platte  
35 13 her in deren nutartige Vertiefung 18 eingeschoben, wobei die Stege 23, 24

1 des Wärmeaustauschers 14 in die zugeordneten Aufnahmen 25 bzw. 26  
eingreifen, wie insbesondere Fig. 3 erkennen lässt. Zwischen der Platte 13 und  
dem Wärmeaustauscher 14 sind schematisch angedeutete Federelemente 27,  
z.B. Blattfedern, Federstreifen od. dgl., angeordnet, die den Wärmeaustauscher  
5 14 quer zu seiner Breitseite und so beaufschlagen, dass der Wärmeaustauscher  
14 z. B. in Fig. 1 nach rechts hin federnd beaufschlagt ist. Die Federelemente 27  
sind zwischen der Bodenfläche 28 der Vertiefung 18 und der dieser zugewandten  
Seite, z. B. der Wand 20, des Wärmeaustauschers 14 so angeordnet, dass die  
10 Federelemente 27 auf die Wand 20 federnd in Fig. 1 nach rechts hin einwirken.  
Der Wärmeaustauscher 14 verläuft mit seiner äußeren Seite 29, die der  
Bodenfläche 28 der Vertiefung 18 abgewandt ist und beim ersten  
Ausführungsbeispiel durch die entsprechende Außenfläche der äußeren Wand  
21 gebildet ist, zumindest im wesentlichen flächenbündig mit der äußeren  
15 Breitseite 17 der Platte 13. Mit Vorteil wird der Wärmeaustauscher 14 mittels der  
Federelemente 27 in Fig. 1 nach rechts derart beaufschlagt, dass dessen äußere  
Seite 29 unter der Wirkung der Federkraft zumindest etwas über die genannte  
erste Breitseite 17 der Platte 13 übersteht, und zwar in dem in Fig. 3 gezeigten  
20 Zustand, bei dem am Kühlkörper 12 noch kein Bauteil 11 angebracht ist.

Das zu kühlende Bauteil 11 in Form eines Stromrichters, z. B. Gleichrichters,  
Wechselrichters od. dgl., ist lösbar auf einer Trägerplatte 40 befestigt. Diese  
25 Baueinheit, bestehend aus Trägerplatte 40 mit daran gehaltenem Bauteil 11, liegt  
mit der dem Bauteil 11 abgewandten Fläche 41 der Trägerplatte 40 an der ersten  
Breitseite 17 der Platte 13 und an der äußeren Seite 29 des Wärmeaustauschers  
14 flächig und derart an, dass eine gute wärmeleitende Verbindung und damit  
eine gute Kontaktkühlung erfolgen kann. Die Platte 13 weist an beiden  
30 Randbereichen z. B. jeweils eine durchlaufende Hinterschneidungsnut 30, 31 für  
den Eingriff von Befestigungsmitteln 32 bzw. 33, z. B. von Schrauben, auf, mittels  
denen die das Bauteil 11 tragende Trägerplatte 40 an der Platte 13 befestigbar  
ist. Statt der durchlaufenden Hinterschneidungsnuten 30, 31 können an beiden  
35

1 Randbereichen der Platte 13 auch Durchlässe, z. B. Bohrungen, zum gleichen Zweck vorgesehen sein.

5 Die Platte 13 weist an beiden Randbereichen ferner Durchlässe 34, 35, z. B. Bohrungen, auf, die dem Durchgriff nicht weiter gezeigter Befestigungsmittel dienen, mittels denen die Platte 13 mitsamt der daran befestigten Trägerplatte 40 mit Bauteil 11 an einer nur schematisch angedeuteten Wand 36 eines

10 Schaltschranks 37 derart befestigbar ist, dass das an der Platte 13 gehaltene mindestens eine zu kühlende Bauteil 11 in das Innere 38 des Schaltschranks 37 hinein vorsteht. Bei dem in Fig. 1 gezeigten ersten Ausführungsbeispiel liegt dabei die Platte 13 mit ihrer ersten Breitseite 17, an der die Trägerplatte 40 anliegt, an der Außenseite 39 der Wand 36 des Schaltschranks 37 an, so dass

15 nur die Trägerplatte 40 mit dem Bauteil 11 daran in das Innere 38 des Schaltschranks 37 hineinragt, während die Platte 13 mit enthaltenem Wärmeaustauscher 14 bereits außerhalb des Flächenbereichs der Wand 36 verläuft.

20 Das in Fig. 2 gezeigte zweite Ausführungsbeispiel entspricht dem ersten Ausführungsbeispiel gänzlich und unterscheidet sich davon allein dadurch, dass bei diesem die Platte 13 mit ihrer der ersten Breitseite 17 gegenüberliegenden zweiten Breitseite 47 an der Innenseite 48 der Wand 36 des Schaltschranks 37 anliegt und befestigt ist. Hierbei befindet sich zusätzlich zur Trägerplatte 40 mit

25 Bauteil 11 auch der Kühlkörper 12 im Inneren 38 des Schaltschranks 37.

In Fig. 1 und 2 ist angedeutet, dass die Kühlvorrichtung 10 ein Kühlaggregat 49 aufweist, das außerhalb des Schaltschranks 37 platziert ist und komplett oder mit

30 einzelnen Bauteilen an der zweiten Breitseite 47 der Platte 13 gehalten ist. Der Wärmeaustauscher 14, insbesondere die Kühlplatte 19, ist beim ersten und zweiten Ausführungsbeispiel mit Vorteil aus Verdampfer eines Kältekreislaufs ausgebildet, wobei die Kanäle 22 vom Kältemittel des Kältekreislaufs durchströmt

35 sind. Bei einem anderen, nicht gezeigten Ausführungsbeispiel entfällt statt



1 dessen das Kühlaggregat 49, wobei die Kühlplatte 19 von einem anderen  
Kühlmedium, z. B. Gas oder Flüssigkeit und hierbei z. B. Kühlwasser durchströmt  
ist, das aus einem Kühlwasserkreislauf zu diesem Zweck abgezweigt ist.

5 Die beschriebene Kühlvorrichtung 10 ermöglicht eine sehr intensive  
Kontaktkühlung des mindestens einen an der Trägerplatte 40 gehaltenen Bauteils  
11, ohne dass hierzu das Innere 38 des Schaltschranks 37 gekühlt und/oder  
10 belüftet werden muss. Die erreichte gute Kontaktkühlung ist von der Luft und der  
Umwelt unabhängig. Da das zu kühlende Bauteil 11 auf der Trägerplatte 40  
gehalten ist, ist der Kühlkörper 12 ein davon unabhängiges Bauteil, so dass bei  
etwaigen Wartungs- und/oder Reparaturarbeiten lediglich die Trägerplatte 40 mit  
dem mindestens einen Bauteil 11 daran durch Lösen der Befestigungselemente  
15 32, 33 entfernt werden muss. Die Kühlvorrichtung 10 ermöglicht aufgrund des  
guten Flächenkontakts eine hochwirksame Kontaktkühlung, so dass dadurch ein  
besonderer Kühler für das Innere 38 des Schaltschranks 37 entbehrlich ist. Dies  
spart Aufwand und insbesondere Kosten.

20 Bei dem in Fig. 4 gezeigten dritten Ausführungsbeispiel sind für die Teile, die  
dem ersten Ausführungsbeispiel entsprechen, gleiche Bezugszahlen verwendet,  
so dass dadurch zur Vermeidung von Wiederholungen auf die Beschreibung der  
vorhergehenden Ausführungsbeispiele Bezug genommen ist. Auch in Fig. 4 ist  
25 die Trägerplatte 40 mit dem daran befestigten mindestens einen Bauteil 11 mit  
ihrer Fläche 41 an die erste Breitseite 17 der Platte 13 angelegt und an der Platte  
13 mittels der Befestigungselemente 32, 33 flächig befestigt, wobei wie in Fig. 1  
bis 3 ein großflächiger Kontakt zwischen der Fläche 41 einerseits und der ersten  
30 Breitseite 17 andererseits besteht. Abweichend von den Ausführungsbeispielen  
in Fig. 1 bis 3 ist jedoch der Wärmeaustauscher 14 gemäß Fig. 4 aus Rohren 51  
aus einem Material mit hoher Wärmeleitfähigkeit, z. B. aus Kupfer, gebildet, die in  
der Platte 13 eingebettet sind und entsprechend Fig. 3 mäanderförmig verlaufen  
und vom Kühlmedium durchströmt sind. Abweichend von den vorangehenden  
35 Ausführungsbeispielen befindet sich die etwa nutartige Vertiefung 18 auf der

1 anderen, der Trägerplatte 40 abgewandten Seite, so dass diese Vertiefung 18  
und damit der darin eingebettete Wärmeaustauscher 14 der Trägerplatte 40 mit  
Bauteil 11 abgewandt ist. Die Trägerplatte 40 liegt mit der dem Bauteil 11  
5 abgewandten Fläche 41 an der Breitseite 17 der Platte 13 flächig an, wobei diese  
Breitseite 17 der äußeren Seite 29 des Wärmeaustauschers 14 gegenüberliegt.  
Dabei ist die Platte 13 an der Außenseite 39 der Wand 36 des Schaltschranks 37  
befestigt, so dass lediglich die Trägerplatte 40 und das mindestens eine daran  
10 gehaltenen Bauteil 11 in das Innere 38 des Schaltschranks 37 hineinragen,  
während der Wärmeaustauscher 14 außerhalb des Inneren 38 des  
Schaltschranks 37 verläuft. Bei dieser Anordnung ergibt sich der Vorteil, dass  
der Wärmeaustauscher 14 vom Äußeren des Schaltschranks 37 her frei und gut  
zugänglich ist.

15 Es versteht sich, dass bei einem anderen, nicht gezeigten Ausführungsbeispiel  
auch in Abwandlung des ersten bzw. zweiten Ausführungsbeispiels in Fig. 1 bzw.  
Fig. 2 die dortige Platte 13 analog Fig. 4 und so angeordnet und die Trägerplatte  
40 analog Fig. 4 daran befestigt sein kann, dass auch dabei der  
20 Wärmeaustauscher 14 in Form der Kühlplatte 19 außerhalb des Schaltschranks  
37 angeordnet ist und von dort frei und gut zugänglich ist.

Bei dem dritten Ausführungsbeispiel in Fig. 4 sind die Rohre 51 des  
25 Wärmeaustauschers 14 z. B. von Kühlwasser als Kühlmedium durchströmt, das  
von einem Kühlwasserkreislauf abgezweigt ist.

Bei dem in Fig. 4 gezeigten vierten Ausführungsbeispiel ist die Platte 13  
30 unmittelbar als Wärmeaustauscher 14 in der Weise ausgebildet, dass die Platte  
13 im Inneren Kanäle 22 enthält, die analog Fig. 3 etwa mäanderförmig verlaufen  
und als innere Kühlkanäle im Inneren der Platte 13 vom Kühlmedium durchströmt  
sind.

35

1 Bei sämtlichen Ausführungsbeispielen besteht die Platte 13 z. B. aus einem  
Aluminiumbauteil, das aus stranggepreßtem Material hergestellt ist, wobei sich  
gleich bei der Herstellung z. B. die nutartige Vertiefung 18 und die  
5 Hinterschneidungsnuten 30, 31 mit einbringen lassen. Beim vierten  
Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 5 lassen sich bei der Herstellung der Platte 13 in  
dieser Weise auch die im Inneren verlaufenden Kanäle 22 herstellen, wobei in  
einfacher Weise am rechten und linken Ende der Platte 13 dann ein die  
Umlenkungen der Kanäle 22 enthaltendes Endstück als zusätzliches Bauteil dicht  
10 befestigt werden kann.

Die beschriebene Kühlvorrichtung 10 ist einfach im Aufbau, kostengünstig und  
ermöglicht eine sehr intensive Kontaktkühlung, die sonstige aufwendige  
15 zusätzliche Kühleinrichtungen insbesondere im Bereich des Schaltschranks 37  
entbehrlich macht.

Nicht weiter gezeigt ist, dass an dem Kühlkörper 12, insbesondere an dessen  
Platte 13, eine Vielzahl einzelner Bauteile 11 angeordnet werden kann,  
20 vorzugsweise jeweils mit eigener Trägerplatte 20. Es ergibt sich damit ein allen  
Bauteilen gemeinsamer Kühlkörper, wodurch der Aufwand stark verringert wird.  
Nicht weiter gezeigt sind in den Zeichnungen die Leitungen für die Zuführung und  
die Abführung des Kühlmediums und die Anschlüsse, mittels denen der  
25 Wärmeaustauscher 14 an diese Leitungen angeschlossen ist. Diese das  
Kühlmedium führenden Leitungen können in vorteilhafter Weise außerhalb des  
Schaltschranks 37 angeordnet werden und verlaufen, so dass nicht die Gefahr  
besteht, dass Kühlmedium eventuell in das Innere 38 des Schaltschranks 37  
gelangen kann. Von Vorteil ist ferner, dass der Anschluss des Kühlkörpers 12 an  
30 die das Kühlmedium führenden Leitungen bleibend ist und nicht gelöst werden  
muss, wenn etwa eines der Bauteile 11 entfernt oder gegen ein anderes Bauteil  
11 ausgetauscht werden muss. In diesem Fall wird lediglich die Trägerplatte 40  
mitsamt dem entsprechenden Bauteil 11 von der Platte 13 entfernt, während der  
35 Wärmeaustauscher 14 des Kühlkörpers 12 unverändert an die das Kühlmedium

14.01.02

11

1 führenden Leitungen angeschlossen bleibt. Somit ist die Gefahr, dass eventuell  
Kühlmedium austritt und eventuell sogar in das Innere 38 des Schaltschranks 37  
gelangt, ausgeschlossen.

5

10

15

20

25

30

35

DE 202 00 484 U1

14.01.02

Patentanwalt	Mülbergerstr. 65	Zugelassener Vertreter beim
Dipl.-Ing. Volkhard Kratzsch	D - 73728 Esslingen	Europäischen Patentamt
	Postfach 100162	European Patent Attorney
	D - 73701 Esslingen	
	Telefon 07 11/31 7000	Deutsche Bank Esslingen 210906
	Telefax 07 11/31 3248	Postgiroamt Stuttgart 10004 - 701

Arnold Müller GmbH & Co.KG

3. Januar 2002

73230 Kirchheim/Teck

Anwaltsakte 6856

### Ansprüche

1. Kühlvorrichtung für Bauteile (11), insbesondere für elektrische oder elektronische Bauteile, wie Stromrichter od. dgl., die mit einem Kühlkörper in Berührung stehen,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass der Kühlkörper (12) aus einer wärmeleitenden Platte (13) gebildet ist, die darin eingebettet einen von einem Kühlmedium durchströmten Wärmeaustauscher (14) als Kühler aufweist oder selbst als Wärmeaustauscher ausgebildet ist.
2. Kühlvorrichtung nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Platte (13) aus einem Material mit hoher Wärmeleitfähigkeit, insbesondere aus Aluminium, einer Aluminiumlegierung od. dgl., gebildet ist.
3. Kühlvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass der Wärmeaustauscher (14) als Kühlplatte (19) ausgebildet ist.

DE 202 00 484 U1

1

4. Kühlvorrichtung nach Anspruch 3,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,

5

dass die Kühlplatte (19) als Doppelplatte mit zwei in Abstand voneinander verlaufenden Wänden (20, 21) und mit im Zwischenraum zwischen den Wänden (20, 21) enthaltenen Kanälen (22) ausgebildet ist, die etwa mäanderförmig verlaufen, mit beiden Wänden (20, 21) in Berührung stehen und vom Kühlmedium durchströmt sind.

10

5. Kühlvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,

15

dass der Wärmeaustauscher (14) aus Rohren (51) aus einem Material mit hoher Wärmeleitfähigkeit, z. B. Kupfer, gebildet ist, die in der Platte (13) eingebettet sind und vom Kühlmedium durchströmt sind.

20

6. Kühlvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,

dass die Platte auf einer Breitseite (17 oder 47) eine etwa nutartige Vertiefung (18) aufweist, die sich vorzugsweise über die ganze Länge der Platte durchgehend erstreckt, und dass der Wärmeaustauscher (14) innerhalb der Vertiefung (18) angeordnet ist.

25

7. Kühlvorrichtung nach Anspruch 6,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,

30

dass der Wärmeaustauscher (14), insbesondere die Kühlplatte (19), an zwei einander gegenüberliegenden Rändern jeweils quer abstehende einzelne Vorsprünge oder jeweils einen quer abstehenden Steg (23, 24) aufweist, dass die etwa nutartige Vertiefung (18) an zwei einander gegenüberliegenden Nuträndern Aufnahmen (25, 26) für die Vorsprünge oder Stege (23, 24) aufweist und dass der Wärmeaustauscher (14) von einer Seite der Platte (13)

35

1 her in deren nutartige Vertiefung (18) eingeschoben ist, wobei dessen  
Vorsprünge bzw. Stege (23, 24) in die Aufnahmen (25, 26) eingreifen.

5 8. Kühlvorrichtung nach Anspruch 7,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Aufnahmen (25, 26) in der Platte (13) aus hinterschnittenen Nuten  
der Vertiefung (18) gebildet sind.

10 9. Kühlvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass zwischen der Platte (13) und dem Wärmeaustauscher (14) letzteren  
quer zu seiner Breitseite beaufschlagende Federelemente (27), z. B.  
15 Blattfedern, Federstreifen od. dgl., angeordnet sind.

20 10. Kühlvorrichtung nach Anspruch 9,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Federelemente (27) zwischen der Bodenfläche (28) der Vertiefung  
(18) und der dieser zugewandten Seite, z. B. Wand (20), des  
Wärmeaustauschers (14) angeordnet sind.

25 11. Kühlvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass der Wärmeaustauscher (14) mit seiner äußeren Seite (29), die der  
Bodenfläche (28) der Vertiefung (18) abgewandt ist, vorzugsweise mit der  
äußeren Wand (21) der Doppelplatte, zumindest im wesentlichen  
30 flächenbündig mit der Außenseite (17) der Platte (13) verläuft oder unter der  
Kraft der Federelemente (27) über diese Außenseite (17) vorsteht.

35 12. Kühlvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11,  
dadurch gekennzeichnet,

1 dass das mindestens eine zu kühlende Bauteil (11) auf einer Trägerplatte (40)  
lösbar befestigt ist und dass die Trägerplatte (40) mit der anderen, dem  
Bauteil (11) abgewandten Fläche (41) an einer Breitseite (17) der Platte (13)  
5 flächig anliegt und befestigt ist.

13. Kühlvorrichtung nach Anspruch 12,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Trägerplatte (40) mit der dem Bauteil (11) abgewandten Fläche (41)  
10 an der ersten Breitseite (17) der Platte (13) und an der äußeren Seite (29) des  
Wärmeaustauschers (14) flächig anliegt und befestigt ist.

14. Kühlvorrichtung nach Anspruch 12,  
dadurch gekennzeichnet,  
15 dass die Trägerplatte (40) mit der dem Bauteil (11) abgewandten Fläche (41)  
an der Breitseite (17) der Platte (13) flächig anliegt und befestigt ist, die der  
äußeren Seite (29) des Wärmeaustauschers (14) gegenüberliegt.

20 15. Kühlvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 14,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Platte (13) an beiden Randbereichen Durchlässe, z. B. Bohrungen,  
oder durchlaufende Hinterschneidungsnuten (30, 31) für den Eingriff von  
25 Befestigungselementen (32, 33) aufweist, mittels denen die das mindestens  
eine Bauteil (11) tragende Trägerplatte (40) an der Platte (13) befestigbar ist.

16. Kühlvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 15,  
dadurch gekennzeichnet,  
30 dass die Platte (13) an beiden Randbereichen Durchlässe (34, 35), z. B.  
Bohrungen, für Befestigungselemente aufweist, mittels denen die Platte (13)  
derart, dass eine der beiden Breitseiten (17 oder 47) an der Innenseite (48)  
oder Außenseite (39) einer Schaltschrankwand (36) zugewandt ist, an einer  
35 Schaltschrankwand (36) derart befestigbar ist, dass das an der Platte (13)



1. gehaltene mindestens eine zu kühlende Bauteil (11) in das Schaltschrankinnere (38) vorsteht.

- 5 17. Kühlvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass an der einen Breitseite (47) der Platte (13), die dem daran gehaltenen Bauteil (11) gegenüberliegt, ein Kühlaggregat (49) angeordnet ist.

- 10 18. Kühlvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, dass der Wärmeaustauscher (14), insbesondere die Kühlplatte (19), als Verdampfer eines Kältekreislaufs ausgebildet ist und von einem Kältemittel durchströmt ist.

- 15 19. Kühlvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass die Platte (13) im Inneren Kanäle (22) enthält, die etwa mäanderförmig verlaufen und als Kühlkanäle vom Kühlmedium durchströmt sind.

- 20 20. Kühlvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 19, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Kühlkörper (12), insbesondere auf der Platte (13), eine Vielzahl einzelner Bauteile (11), vorzugsweise mit jeweils eigener Trägerplatte (40), angeordnet ist.

30

35

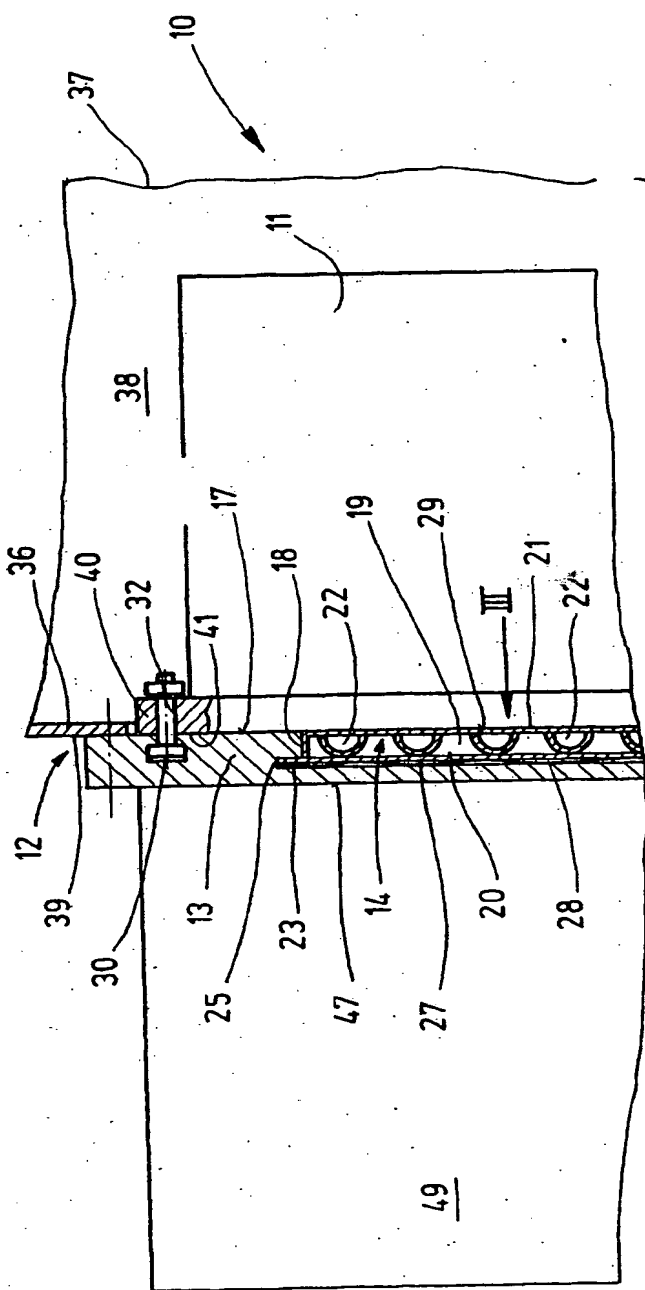


Fig. 1

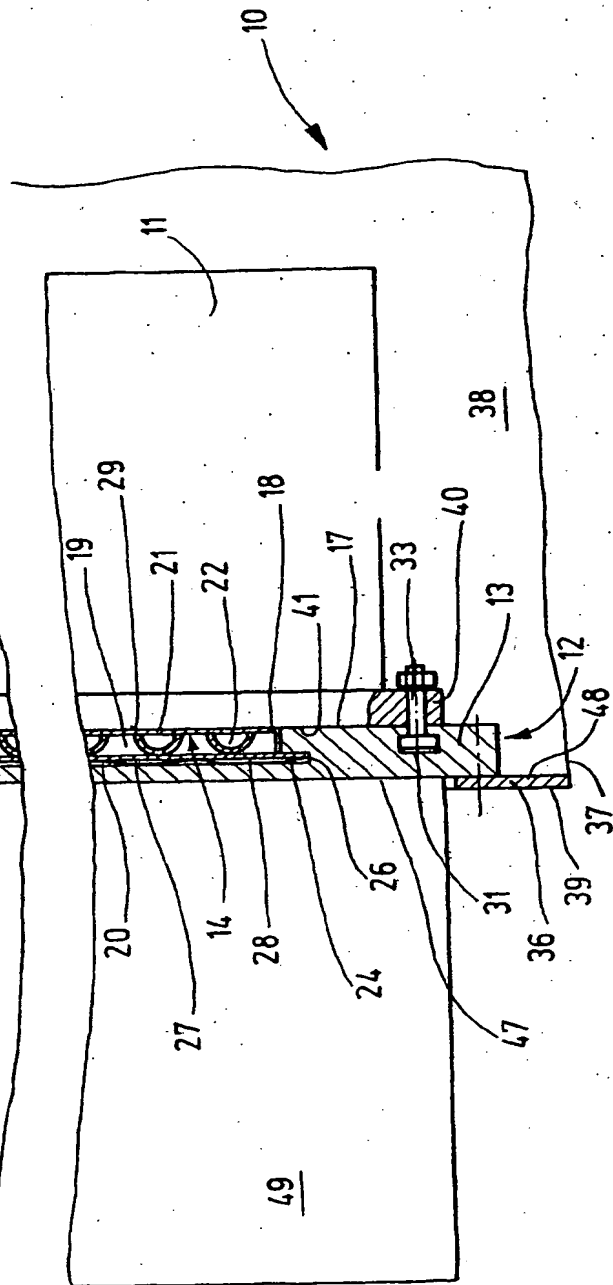


Fig. 2

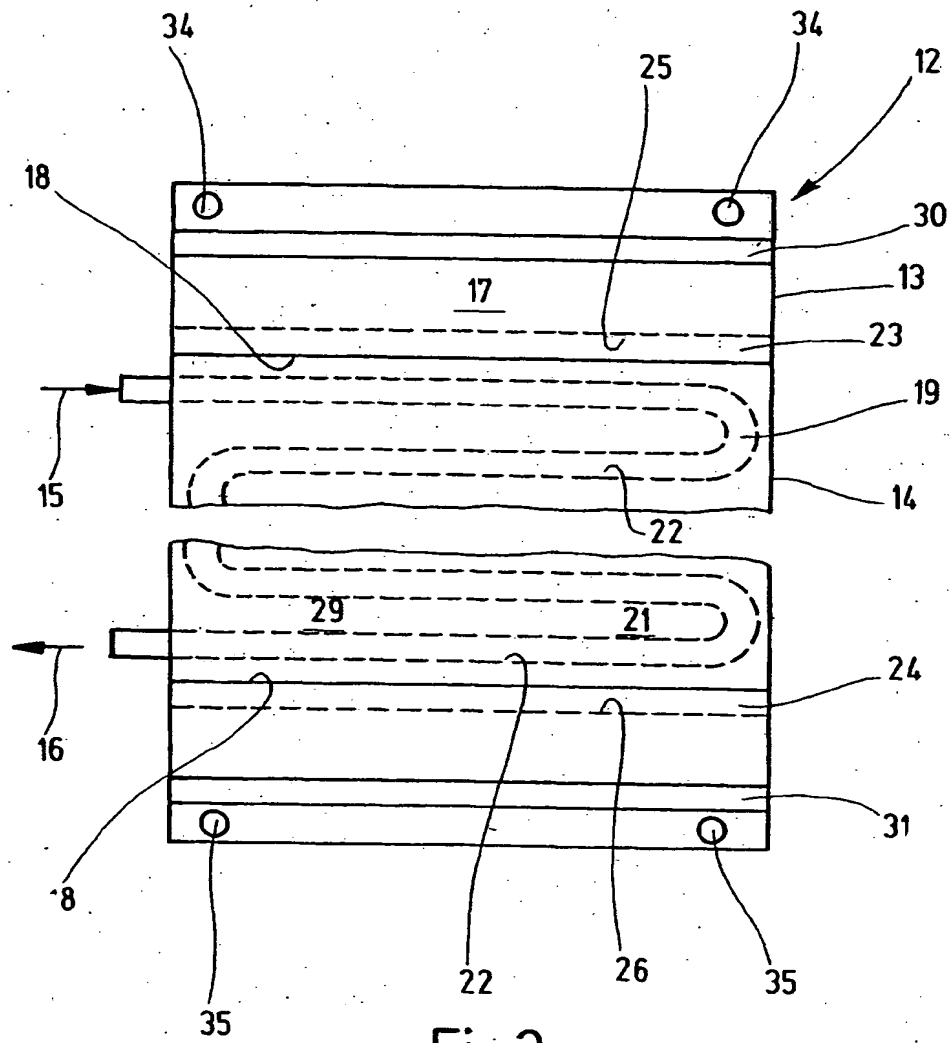


Fig.3

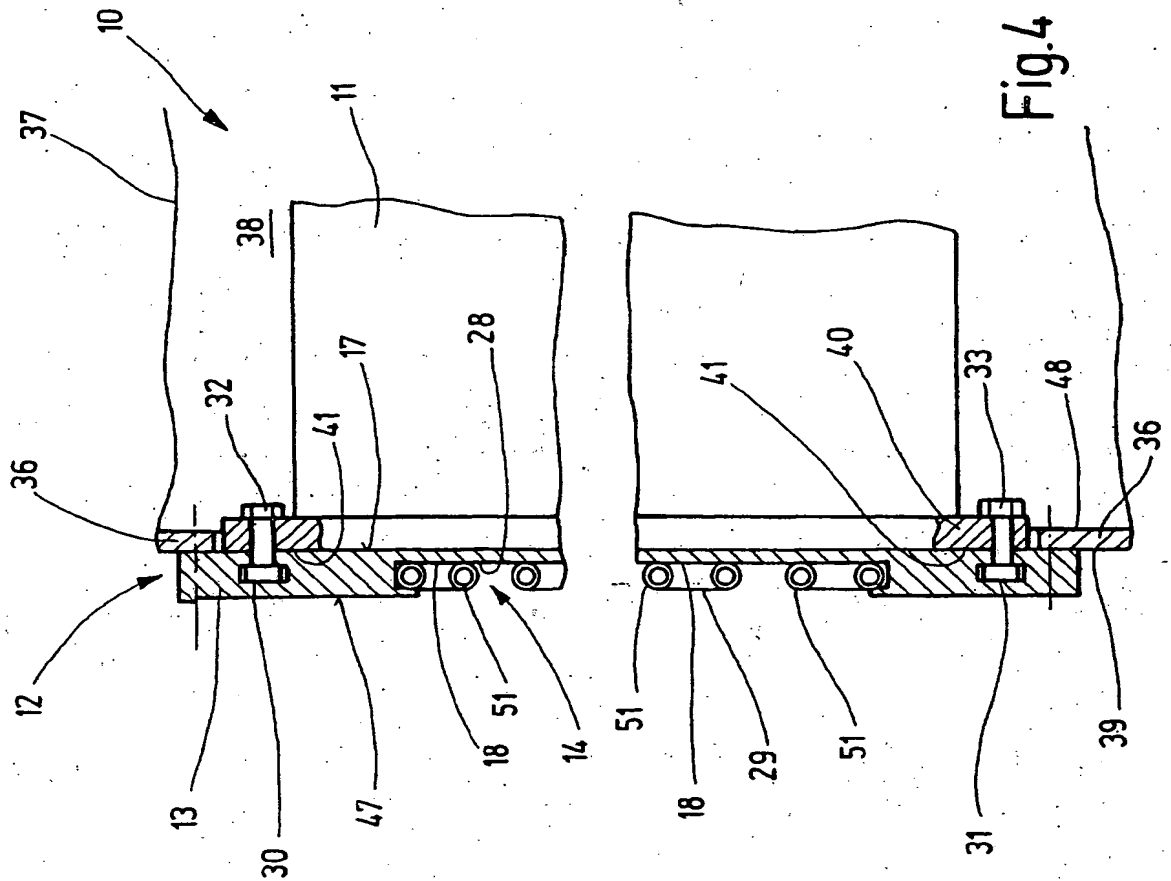


Fig. 7

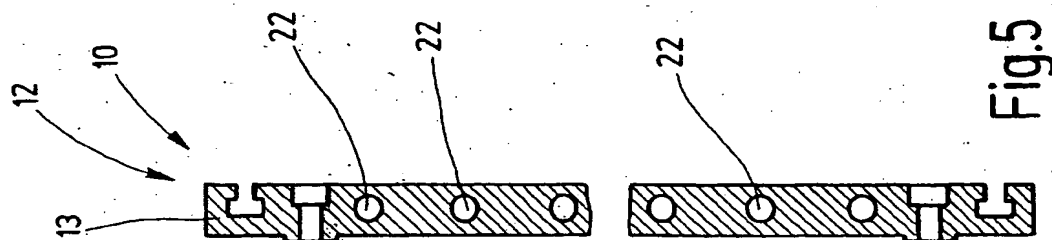


Fig. 5

Arnold Müller GmbH & Co. KG  
Akte 6856